

Gemeinde

aktuell

9/2012

Nachrichten aus der Zwinglikirche

ALLES HAT SEINE ZEIT

Ich kenne eine Menge Menschen, die große Schwierigkeiten haben, wenn sich die kalten Jahreszeiten Herbst und Winter wieder ansagen. Sie leiden unter der zunehmenden Dunkelheit, dem stark reduzierten Sonnenschein, dem kalten, feuchten Wetter, dem starken Wind und anderem. Nicht selten sind viele von ihnen von den klassischen Depressionen im Herbst und Winter betroffen



Frühling, Sommer, Herbst und Winter

und benötigen dabei professionelle Hilfe, weil es ihnen z. B. an Licht mangelt. Zugegeben – ich bin auch eher ein großer Freund des Sommers mit seiner Wärme, der vielen Sonne, dem leckeren Eis in der Hand, dem Badengehen und der guten Laune. Im Sommer geht es uns meistens gut – wenn es nicht gerade ständig 37 Grad im Schatten hat und die Großstadt den Eindruck erweckt, vor sich hin zu braten, wie wir es in diesem Sommer erlebt haben. Aber wegen Lichtmangels im Herbst und Winter und guter Laune im Sommer gleich die eine Jahreszeit abschaffen und nur noch die andere Jahreszeit zulassen?

Nein, das kann es nicht sein! Genauso wie ich den Sommer liebe, so liebe ich auch den Wechsel der Jahreszeiten in unserem Land. In gewisser Weise hat doch jede Jahreszeit ihren ganz eigenen Reiz. Der Winter – der Schnee, die zugefrorenen Seen, die vielen Möglichkeiten zum Wintersport. Der Frühling – das Erwachen der Natur, die ersten Schneeglöckchen zwischen den letzten Schneeresten und das erste Vogelgezwitscher in den Ohren. Der Sommer – die Sonne, die Wärme, die gute Laune. Und jetzt hält der Herbst bei uns wieder Einzug. Auch wenn ich ge-

nau weiß, dass er eben für viele Menschen unangenehm ist, so mag ich ihn dennoch. Nur in ihm färben sich die Blätter an den Bäumen rot und gelb und golden. Nur in ihm können die großen Kürbisse geerntet und die schönen Feste rund um diese Frucht veranstaltet werden. Nur in ihm hat die Natur die Möglichkeit, sich von ihrer Schaffenskraft aus dem Frühling und während des Sommers wieder

zurückzuziehen, um sich auf den kalten Winter vorzubereiten und neue Kraft für den nächsten Frühling zu sammeln.

Mir fällt dazu der Prediger aus dem Alten Testament ein, wie er davon spricht, dass alles seine Zeit hat. Im 3. Kapitel lese ich: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit ... Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit ... Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.“

Ehrlich gesagt – ich freue mich darüber, dass ich in einem Land lebe, wo ich den Wechsel der Jahreszeiten und die unterschiedlichen Gesichter der Natur miterleben darf. Dafür bin ich Gott dankbar. Und so kann ich den kommenden Herbst mit seinen bunten Blättern und seinen Kürbissen wieder mit offenen Armen empfangen – und freue mich auch über Nebel, Wind und Regen. Sie kommen und werden auch wieder gehen. Denn alles hat seine Zeit.

Elisabeth Kluge

Ein Land, wo Milch und Honig fließen

Jahresfest zum Saisonausklang

Es war ein gelungenes Jahresfest, mit dem wir den Saisonausklang feierten. Schon im Familiengottesdienst, der unter dem Motto stand: „Ein Land, wo Milch und Honig fließen“, konnten die GottesdienstteilnehmerInnen etwas verkosten: nämlich eben Milch und Honig, die für paradiesische Zustände im Alten Israel stehen. Wir machten uns Gedanken über unsere Paradiesvorstellungen, und was wir dazu tun könnten, damit ein Stück Paradies unter uns Wirklichkeit wird. Musikalisch begleitet vom Zwinglichor und der G-G-Band (=„Grüß Gott Band“), inzwischen fixer Bestandteil der Familiengottesdienste.

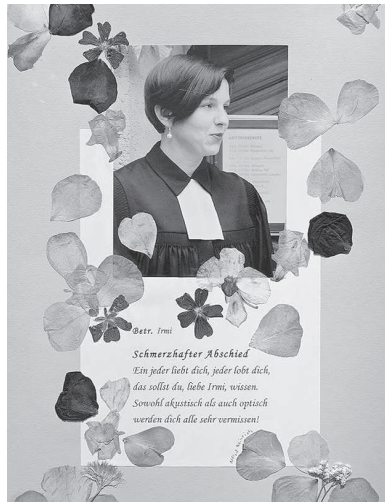
Es war auch der Tag, an dem wir uns von Irmi Langer verabschiedeten, obwohl sie ja noch bis Ende August in unserer Gemeinde tätig sein wird und auch noch Gottesdienste hält.

Anschließend an den Gottesdienst wurden an die 120 Besucherinnen und Besucher – die Koreaner waren auch dabei – von unserem Presbyter Alexander Baliko und seinem Koch mit Spezialitäten vom Grill verköstigt.

Red.



Der Zwinglichor darf bei so einem Fest nicht fehlen



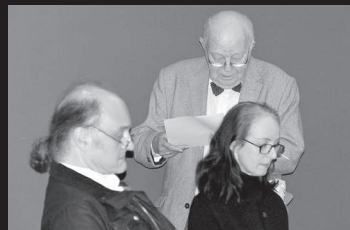
Links: Zum Abschied ein Erinnerungsalbum als Geschenk, das (rechts) Kurator Hecht überreicht

EINFÜHRUNG DES DIAKONIUMS

Im Abendgottesdienst am 3. Juni wurden die Mitglieder des am 7. März gewählten Diakoniums von Pfarrer Hennefeld in ihr Amt eingeführt.

Der Gottesdienst wurde von Irmi Langer und der Frauengruppe vorbereitet und gestaltet und stand unter dem Motto: „Aufblühen zum Leben in Fülle“.

Lange Nacht – Kultur, Musik, Politik, Kabarett



Textcollage und Kabarettscenen von und mit Alfred Heinrich, Andreas Kosek und Katharina Grabher vom teatro caprile.



Pfarrer Hennefeld im Gespräch mit Anny Knapp von der Asylkoordination Österreich.

Das Diakonium sucht...

neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Besuchsdienst.

Eines der größten Probleme vieler älterer Menschen heutzutage ist die Vereinsamung.

Um diesem Problem im Rahmen unserer Möglichkeiten zu begegnen, wollen wir die Tätigkeit des

Besuchsdienstes intensivieren und erweitern.

Wer bereit ist, etwas von seiner /ihrer Zeit anderen Menschen zu schenken, möge sich bitte im Pfarramt melden (01/ 982 13 37). Wir bieten Ihnen eine Einführung und auch weitere Begleitung bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit, die Einfühlungsvermögen, Ver-

ständnis für die Sorgen anderer und die Fähigkeit zum Zuhören erfordert. Außerdem erhalten Sie Versicherungsschutz.

Wer sich auf eine solche ehrenamtliche Tätigkeit einlässt, wird erleben, dass er oder sie nicht nur Freude gibt, sondern selbst auch viel Freude erlebt.

Ein Schiff, das sich Gemeinde(n) nennt

Gemeinsamer Schiffsausflug der 3 Wiener Reformierten Pfarrgemeinden am 7. Oktober 2012

Nach den Gottesdiensten in den drei Gemeinden sammeln sich alle Mitfahrenden am Schwedenplatz, von wo wir zu einer gemeinsamen 3,5-stündigen Donauschiffahrt mit der MS Vindobona auf dem Donaukanal und der Donau aufbrechen.

Der Ausflug soll auch dazu dienen, einander über die Gemeindegrenzen hinweg besser kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zeitplan:

Einstieg: 12:00 / Schwedenplatz

Abfahrt: 12:30 / Schwedenplatz

Ankunft: 16:00 / Schwedenplatz

Ausklang: 17:00 / Schwedenplatz

Aufgrund der großzügigen finanziellen Unterstützung des Wiener Verbandes, der gemeinsame Aktivitäten der drei Wiener Reformierten Pfarrgemeinden unterstützt, können wir Ihnen diesen Schiffsausflug (inkl. Buffet ohne Getränke) zu einem Fixpreis von Euro 20,- pro Person bzw. von Euro 10,- für Kinder und Jugendliche anbieten.

Sie können sich im Pfarramt noch bis zum 10. September 2012 anmelden. Wir bitten Sie den Fixbetrag pro Person bei Anmeldung zu begleichen.

Eine Einzahlung des Betrages auf das Konto 7474927 bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien BLZ 32000 (mit Vermerk „Gemeindeausflug 2012“) gilt ebenfalls als Anmeldung.

Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt.

VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER

Chor: Probe für das Evangelische Chortreffen in Schladming
Mo 10. und 17. Sept., 19:00

Aktive Senioren

Di 11. 9., 10:00, mit spielerischem Programm

Di 25. 9. Programm wird noch bekanntgegeben

Schachklub

Do 20. Sept, 19:00

Taizégebet

Mi 19. Sept. 19:30 wg. Flohmarkt schon eine Woche früher

VORSCHAU OKTOBER

Chor: Probe für das Evangelische Chortreffen in Schladming
Mo 15.10., 19:00

Frauentreff: 1. Treffen

Mo 8.10., 19:00

Aktive Senioren

Mi 3. 10., 15:00, Offenes Singen mit Karl-Heinz Pohl

„GESCHICHTENKISTE“ FÜR KINDER

Ab September 2012 gibt es für Kinder von 4 bis 6 Jahren einmal im Monat eine „Geschichtenkiste“.

Diese findet jeweils parallel zum regulären Gottesdienst statt.

Umrahmt von einem Lied, einer Bastelarbeit oder einem Spiel, hören wir eine Geschichte aus der Bibel. Zum Abschluss gibt es etwas zu knabbern. Es ist freigestellt, ob die Kinder die „Geschichtenkiste“ alleine besuchen, oder ob eine Begleitperson mit dabei ist.

Ein erstes Mal treffen wir uns am

Sonntag, 23. September um 10:00 Uhr im kleinen Gemeindesaal.

Heidi Braun freut sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer!


KONFIRMANDENAUFTRIT

Beginn des Konfirmandenunterrichts mit einem
Konfirmanden-Wochenende am 20./ 21. Oktober
in der Zwinglikirche



ORDINATION VON MMag.^a Irmgard Langer

durch Landessuperintendent
Pfarrer Mag. Thomas Hennefeld
Samstag, den 20. Oktober, 15 Uhr
in der Reformierten Stadtkirche
Dorotheergasse 16, 1010 Wien

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber:
Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Pfarrgemeinde H.B. Wien-West
Schweglerstrasse 39, 1150 Wien, Tel. 01/ 982 13 37,
www.zwinglikirche.at, e-mail: office@zwinglikirche.at
Kurator: Mag. Hubertus Hecht
Redaktion: Pfr. Mag. Thomas Hennefeld
Richtung der Zeitung: Information über die Tätigkeiten und Veranstaltungen
in der Pfarrgemeinde
Layout: Eva Geber, Herstellerin: Donau Forum Druck, 1230 Wien 

Pfarramt

Bürozeiten: Mo bis Fr 9–12 Uhr
Kirchenbeitrag: Marta Satra
E-Mail: office@zwinglikirche.at
Pfarrer Thomas Hennefeld 0699/188 77 056
Pfarrerin Elisabeth Kluge: Tel. 0699/ 18878070
Küsterin Lucia 0699/188 77 064

NEUE HOMEPAGE IN DER ZWINGLIKIRCHE

Jetzt starten wir endlich mit unserer neuen
Homepage. Schauen Sie sich das an:
www.zwinglikirche.at

Schicken Sie uns Ihre Eindrücke. Hier finden
Sie auch die aktuellen Veranstaltungen auf
einen Blick (z.B. eine Neuerung bei den
Gottesdiensten). Ein Mal im Monat wird ein
Predignachgespräch angeboten. Auf der
Homepage finden Sie den Predigttext, damit
Sie sich schon vorbereiten können.

GOTTESDIENSTE IM HERBST

- | | | |
|--------|-------|---|
| 2.9. | 19:00 | Hennefeld |
| 9.9. | 10:00 | Hennefeld/Kluge + Team
Familien-GD zum Schulanfang
gleichzeitig Mini-GD |
| 16.9. | 10:00 | Kluge |
| 23.9. | 10:00 | Hennefeld, AM |
| 30.9. | 19:00 | Kluge |
| 7.10. | 10:00 | Kluge |
| 14.10. | 10:00 | Németh |

NEU: Predignachgespräch

So 23. Sept. um ca. 11.00
(nach dem Gottesdienst)
Dies soll ein Mal im Monat stattfinden

Lebensbewegungen in der Gemeinde

Verstorben ist
Peter Zgabei, 58



FLOHMARKT

Achtung neue Öffnungszeiten:
Freitag, 28. September, 9–16 Uhr
Samstag, 29. September, 10–15 Uhr

Wenn Sie schöne Flohmarktware
haben, können Sie diese gerne in den
Bürozeiten vorbeibringen, oder setzen
Sie sich mit Küsterin Lucia telefonisch
in Verbindung 0699/18877064

Wir bedanken uns ganz herzlich für die neuüberzogene Eckbank und die Barhocker

beim Raumausstatter Hutterer und bei der Familie Veg. Die
Firma Hutterer hat die Werkstatt und Matthias Veg hat seine
Arbeitszeit zur Verfügung gestellt. Die Familie Veg hat die
Materialkosten dafür übernommen.

WIR GRATULIEREN HERZLICH DEN GEBURTSTAGSKINDERN VON AUGUST, SEPTEMBER, OKTOBER

zum 80.
Ingrid Heinrich
Franz Paris
Ilona Jocsak

zum 92.
Rosa Janska
zum 93.
Lotte Feix

zum 85.
Maria Zechmeister
Ing. Erwin Koltschik
Dr. Ilse Dr. Keidosch-
Zukunft

zum 94.
Eva Ujhelyi

zum 101.
Brunhilde Sudrich

zum 90.
Bela Szadecky-Kardoss



Die Jahresspende für 2012 erbitten wir für die
Renovierung unserer Kirchenglocke. Im nächsten Jahr wird
unsere Glocke 200 Jahre alt. Aus Gründen der
Betriebssicherheit und für die klangliche Qualität muss die
Glocke dringend saniert werden.
Bitte verwenden Sie den beigelegten Zahlschein.